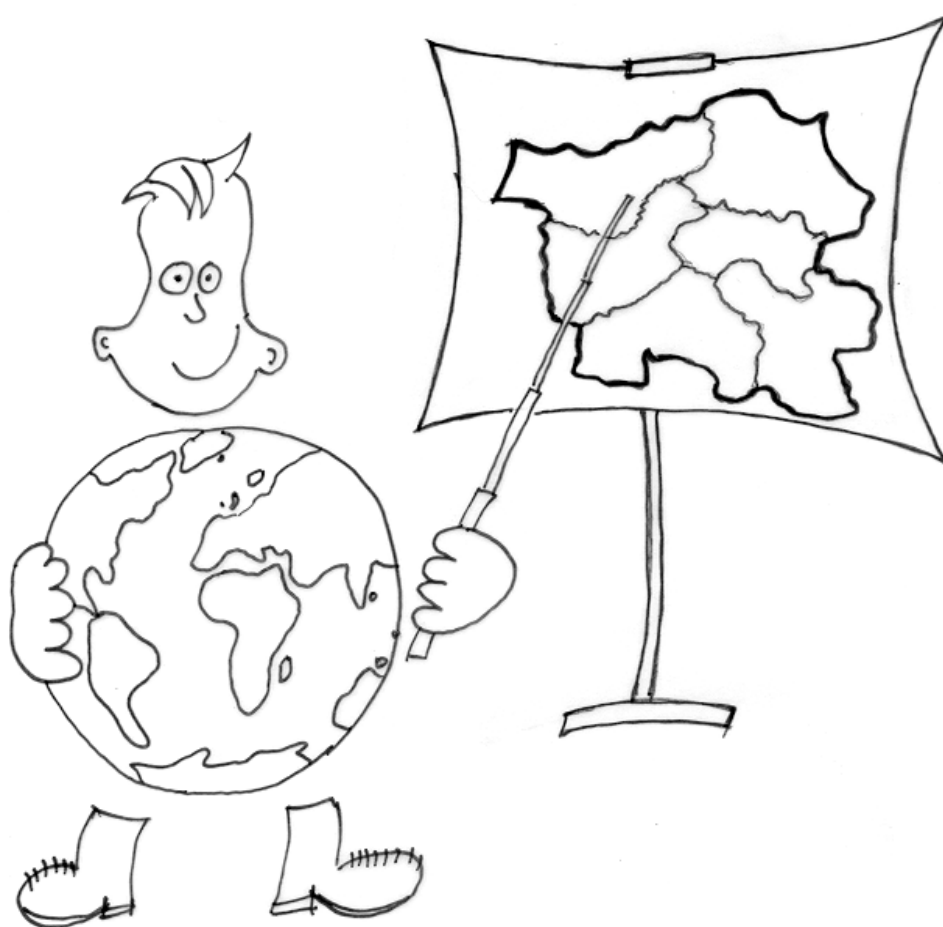


Der Erdkundelehrer

Informationsblatt des Landesverbandes
Saarland im Verband Deutscher
Schulgeographen e.V.



Nr. 17 / Januar 2002



.....

Herausgeber: Der Vorstand des Landesverbandes

1. Vorsitzender: Uwe Klomann
 2. Vorsitzender: Michael Becker
- Schriftführer: Helmut Recktenwald
Schatzmeister: Josef Schmidt

Bankverbindung: KSK Saarlouis, BLZ 593 501 10
Konto-Nr. 524 465 184

Redaktionsschluß dieser Ausgabe: 21.12. 2001

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Vorstandes wieder.

Inhalt:	Seite:
Bericht des Landesvorstandes	2
Fortbildung 1/2002	3
Korrektur	4
Exkursionen	5
Unterrichtsmaterialien	6
Vereinigung zur Förderung geographischen Unterrichts	8
Marokko-Exkursion 1971	10
Hohe Zeit für geographische Bildung	11
Wettbewerbsausschreibung	15

Bericht des Landesvorstandes

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen, zum Beginn des neuen Jahres stehen natürlich die Wünsche für ein ruhiges, friedliches und erfolgreiches Jahr 2002 an die Mitglieder unseres Verbandes, sowie an Ihre Familien und Freunde an erster Stelle. Durch die Ereignisse am 11. September in New York bewegt, hoffen wir, dass das noch junge Jahr 2002 vor allem den Frieden in der Welt erhalten möge. Persönlich wünschen wir Ihnen und uns allen in unserer Arbeit für die Schulgeographie gewinnbringend voranzukommen.

Das Jahr 2002 bringt Neuerungen!

Ab Januar wird der erhöhte Beitrag von 15 € erhoben. Wir danken noch einmal allen Mitgliedern für Ihr Verständnis zu dieser unpopulären aber leider nötigen Maßnahme.

Sicher sind Ihnen die Veränderungen auf der Seite 1 unseres Informationsblattes aufgefallen. Hier hat sich Frau StR´in Carolin Isele vom Albert Schweitzer Gymnasium Dillingen zusammen mit ihren Schülerinnen und Schülern erfolgreich bemüht, dem traditionellen Deckblatt unserer Verbandsmitteilungen etwas von seiner Strenge zu nehmen und ihm ein zeitgemäßeres, lockeres Outfit zu verpassen. Die Abbildung stammt von David Rödelstürtz aus der Klasse 7E4, der den „saarländischen Erdkundelehrer“ entworfen hat. Allen Beteiligten sei hier unser herzlicher Dank für die gelungene Arbeit ausgesprochen. Dank auch an den Landesverband Schleswig-Holstein, der CD´s mit Unterrichtsmaterialien jetzt auch im Saarland anbietet. Der 1. Vorsitzende des LV Schleswig-Holstein Rolf Krüger hat dankenswerterweise die Nachfolge von Gottfried Bräuer als 1. Vorsitzender der *Vereinigung zur Förderung geographischen Unterrichts* angetreten. Angebote und Möglichkeiten dieser Vereinigung werden von ihm kurz erläutert. Besonderen Dank auch an den 1. Vorsitzenden des VDSG Herrn Dr. Eberhard Schallhorn für seinen Artikel „Zur geographischen Bildung“, den er zur Jahreswende für den saarländischen ERDKUNDELEHRER verfasst hat.

Bei unserem Fortbildungsangebot haben wir erneut großen Wert auf eine unterrichtspraktische Ausrichtung gelegt. Einige Veranstaltungen sind Fortführungen bereits begonnener Unterrichtsreihen, so vor allem die Luxemburgexkursion, die im Rahmen unserer Fortbildung Unterrichtsmaterialien zum Saar-Lor-Lux Raum, von den Teilnehmern der letzten Veranstaltungen angeregt wurde.

Wir hoffen, wieder für jeden Interessantes und im Unterricht Verwertbares anzubieten und würden uns sehr freuen Sie alle so zahlreich wie im vergangenen Jahr bei den gemeinsamen Aktivitäten unseres Verbandes begrüßen zu dürfen.

Für den Landesvorstand:



Uwe Klomann (1. Vorsitzender)

Fortbildung 1/2002

LPM-Nr. L1.131-0102

Erdkunde im Internet II - Web-Seiten zur Geographie Weiterführung der Fortbildungsreihe "Neue Medien im Erdkundeunterricht"

Leitung: OStR Uwe Klomann
 Referent: AdL Volker Bständig
 Teilnehmer: Fachlehrerinnen und Fachlehrer für Erdkunde aller Schulformen
 Zeit: Dienstag, 29.01.2002, 15.30-17.15 Uhr
 Ort: LPM, Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken
 Inhalte:

- Erdkundeadressen im Internet
- Überblick über vorhandene Suchinstrumente
- Entwicklung einer Suchstrategie
- Vorstellung einiger Webseiten
- angeleitetes Surfen anhand einer Linksammlung

LPM-Nr. L1.131-0202

Vorstellung des neu überarbeiteten Gesamtwerks SEYDLITZ Band 1-3 für die Sekundarstufe (In Zusammenarbeit mit dem Schroedel Verlag)

Leitung: OStR Uwe Klomann
 Referenten: Realschulrektor Werner Balzer
 StD Herbert Kirsch
 StD Wolfgang Nicklaus
 Teilnehmer: Fachlehrerinnen und Fachlehrer für Erdkunde aller Schulformen
 Zeit: Dienstag, 26.02.2002, 15.00-17.15 Uhr
 Ort: LPM, Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken
 Inhalte:

- Aufbau des Gesamtwerkes
- Lehrplanbezug (Gymnasium und Erweiterte Realschule)
- Handlungsorientierung/Erwerb von Schlüsselqualifikationen an ausgewählten Beispielen

LPM-Nr. L1.131-0302**Waldzerstörung in den Tropen**

Leitung: OStR Uwe Klomann
 Referent: Prof. Dr. Jochen Kubiniok, Universität des Saarlandes
 Teilnehmer: Fachlehrerinnen und Fachlehrer für Erdkunde aller Schulformen
 Zeit: Dienstag, 05.03.2002, 15.00-17.15 Uhr
 Ort: LPM, Beethovenstraße 26, 66125 Saarbrücken
 Inhalte:

- Ursachen
- Problemlösungen
- Ökologische Benachteiligung der Tropen
- Klimaentwicklung
- Klimawandlung

LPM-Nr. L1.131-0402

**Luxemburg, Entwicklung von einer Schwerindustrieregion zu einem internationalen
 Finanzplatz
 (Busexkursion nach Luxemburg)**

Leitung: OStR Uwe Klomann
 Referent: PD Dr. H. Peter Dörrenbächer, Universität des Saarlandes
 Teilnehmer: Fachlehrerinnen und Fachlehrer für Erdkunde aller Schulformen
 Zeit: Dienstag, 16.04.2002, 08.00-18.00 Uhr
 Ort: LPM, Parkplatz 1, Abfahrt 08.00 Uhr
 Inhalte:

- Eisenerzabbau, Eisen- und Stahlindustrie in Luxemburg (Aufstieg, Niedergang und Restrukturierung)
- Luxemburgs Bedeutung für die europäische Integration
- Europäische Institutionen in Luxemburg
- Entwicklung zu einem internationalen Finanzplatz
- Tourismus in Luxemburg (Moseltal, Luxemburger Schweiz)
- Wasserkraftnutzung in Luxemburg (Moseltal, Vianden)

**Wir bitten alle Mitglieder um direkte Anmeldung mit der "roten Karte" oder mit dem
 "Faxvordruck" beim LPM.**

Korrektur:

In den Artikel „Die Grüne Revolution- Zur Behandlung eines komplexen agrargeographischenThemas auf der gymnasialen Oberstufe –“ (in „Der Erdkundelehrer“, Nr.16 August 2001, S11, Tab. 1) hat sich ein Fehler eingeschlichen. Die numerischen Einheiten von „Mähdrescher“ und „Schlepper“ sind vertauscht worden: Die Angabe „in 1000“ hinter „Mähdrescher“ ist zu streichen und hinter „Schlepper“ zu ergänzen. Der Autor bedauert diesen Fehler und bittet um Entschuldigung.

Max Herresthal

Exkursion 2002

Die Exkursion nach Österreich und Ungarn in den Osterferien ist mit 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ausgebucht und findet vom 23.03. bis 30.03.2002 wie angekündigt statt. Die Information der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt über eigene Rundbriefe.

Exkursion 2003

Der Verband Deutscher Schulgeographen Landesverband Saarland freut sich in Zusammenarbeit mit dem LPM ein Angebot einer Busexkursion auf die Insel *Elba* für Ostern 2003 unterbreiten zu können.

Voraussichtlicher Termin: 12.-19.04.2003

Leitung: OStR Uwe Klomann

Mindestteilnehmerzahl: 20 (maximal 40)

Tagesprogramm:

1. Tag: Ankunftstag Fetovaia, erster Rundgang im Ort - Ankommen und Zimmerbelegung
2. Tag: Die Entstehung der Insel Elba, Tektonik, Geologie - Vortrag, Bootsausfahrt
3. Tag: Der Westelba Pluton und seine geomorphologischen Formen - Halbtagestour
4. Tag: Klima und Vegetation des westlichen Elba - Tagestour
5. Tag: Caulerpa taxifolia, die Killeralge, das Aus für die küstennahen Ökosysteme?
Halbtagestour zur Galenzana Bucht - abends Vortrag Probleme Mittelmeer
6. Tag: Der Eisenerzabbau von Ostelba - Tagestour und Minenbesuch mit Sammelmöglichkeit
7. Tag: Landnutzungswandel unter dem Einfluß des Tourismus - am Beispiel von Westelba –
Halbtagestour
8. Tag: Abreisetag

Insgesamt 6 Exkursionstage in Begleitung von Wissenschaftlern der Station Centro Marino Elba, die die Gruppe zu den jeweiligen Tagesthemen begleiten. Das Programm ist je nach Themenpunkt für jeweils einen halben oder drei Viertel Tag vorgesehen, so bleibt auch noch etwas Zeit für die Entspannung.

Die Übernachtung erfolgt im *** Hotel Galli in Fetovaia mit Halbpension. Für die Anreise wird ein Luxusreisebus aus dem Saarland reserviert. Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird eine Reiserücktrittsversicherung abgeschlossen.

Der Gesamtpreis wird voraussichtlich bei 880 € liegen (Einzelzimmerzuschlag 95 €), darin sind die Busfahrt, Übernachtung mit Halbpension, wissenschaftliche Führung und die Reiserücktrittsversicherung enthalten. ***Alle Angaben geben den derzeitigen Planungsstand wieder und sind unverbindlich, Änderungen sind möglich.***

Die Ausschreibung der Exkursion erfolgt ebenfalls im Fortbildungsprogramm 2/2002 des LPM. Die Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Um Planungssicherheit zu haben bitte ich alle interessierten Verbandsmitglieder bis zu den Osterferien um unverbindliche Anmeldung unter der E-Mail:

UKlomann@t-online.de. Die verbindliche Anmeldung muss dann schriftlich bis zu den Herbstferien erfolgen.

Unterrichtsmaterialien

Als Ergebnisse von Tagungen, Studienreisen, Unterrichtsarbeit etc. bietet der Landesverband Schleswig-Holstein folgende CD-ROM MATERIALIEN für den unterrichtlichen Einsatz an:

	<p><u>Berlin (Ausgabe 2002)</u> u.a. Bedeutung als Hauptstadt, Brandenburg, Deutsche Einheit, Gesellschaft im Wandel, Berlins Hinterhöfe, Berlins Wirtschaft, Kulturszene, Regierungsviertel, Reichstag, Soziale Brennpunkte, Stadtentwicklung, Tourismus, Verkehrsdrehscheibe, Wiedervereinigung; City Ost - City West, Brandenburger Tor, Berliner Mauer, Museumsinsel, Lehrter Bahnhof, Leipziger -, Pariser -, Potsdamer Platz, Prenzlauer Berg und vieles, vieles mehr...</p> <p>€ 15 (DM 29) [Texte – Bilder – Videos]</p>
	<p><u>Metropolregion Hamburg (2001)</u> Ziele, Strategien und Projekte für eine nachhaltige Entwicklung u.a. Regionales Entwicklungskonzept 2001, Wettbewerb <Regionen der Zukunft>, Agenda21, Handlungsfelder, Schlüsselprojekte,</p> <p>€ 10 (DM 20)</p>
	<p><u>Welthafen Hamburg (2001)</u> u.a. <ul style="list-style-type: none"> ▪ <u>Allgemeines von Hafen- bis Weltwirtschaft</u> ▪ Deutsche, europäische und internationale Seeschifffahrt ▪ Alles über den Hafen Hamburg (u.a. Altenwerder, Containerverkehre, Hafencity, Hapag Lloyd, Tiefseewasserhafen und zuletzt ein umfangreicher Zahlenspiegel <p>€ 15 (DM 29)</p> </p>
	<p><u>Wirtschaftsräume in Deutschland (2001)</u> u.a. Spreewald Hamburg Ruhrgebiet Rhein-Main-Gebiet und Frankfurt/M Stuttgart München</p> <p>€ 15 (DM 29)</p>

 <p>Türkei</p>	<p><u>(West-)Türkei (2000)</u> u.a. Regionen (Aphrodisias, Asklepieion, Bergama, Bursa, Canakkale, Didyma, Ephesos, Hierapolis, Istanbul, Izmir, Kusadasi, Milet, Pamukkale, Priene, Troja) Referate (u.a. Geschichte der Türkei, Kemal Atatürk, Islam, Türkischer Alltag, Stellung der Frau, Minderheiten, Wirtschaft, Tourismus, Kultur, EU-Mitgliedschaft) € 20 (DM 39) [Texte-Karten-Bilder-Videos]</p>
	<p><u>Internationale Währungsfragen (2001)</u> u.a. Aktien, Börse(n), Deutschland (Aufbau Ost), Deutsche Bundesbank, Geschichte der DM, US-Dollar, Entwicklungsländer, EURO, Euroland, EU (-Osterweiterung), EWI, EWS, EWU, Europäische Zentralbank IWF und Weltbank (Aufgaben, Funktionsweise, Programme, Quoten, SRZ, Schuldnerländer, Ziele) Welt (-bevölkerung, -handel, -wirtschaft) Zusammenschlüsse (G8, OECD, UNCTAD, WTO) € 15 (DM 29)</p>
	<p style="text-align: center;"><i>Grundlagen des Marketing</i></p> u.a. Einführung, Branchen, Callcenter, Cross-M., Direkt-M., Ecommerce, Event-M., Factory, Franchising, Gesetze, GfK, Internethandel, Kundendienst, Logistik, Marken, Markenartikel (Benetton, Camel, Coca Cola, Oetker), Markenpiraterie, Medien, Onlinehandel, Preis-, Produktpolitik, Product Placement, PR, Rabatte, Servicepolitik, Sponsoring, Vergleichende Werbung, Werbung, ZAW, Zielgruppen € 15 (DM 29)

**Weitere Informationen erhalten Sie bei bzw. Bestellungen richten Sie an:
Rolf Krüger, LV SH, Tel./Fax: 04121-438479, Email: rolf_krueger@t-online.de**

Alle Preise verstehen sich incl. Versand. Dieser erfolgt nach Eingang der Zahlung auf unser Verbandskonto:

Volksbank eG Elmshorn (BLZ 221 900 30) Konto-Nr.: 14333000

Weitere CDs sind in Vorbereitung, u.a. <Unterrichtseinheiten Erdkunde>, <Gesellschaftsstrukturen in Deutschland>. Näheres erfahren Sie auf unser Homepage unter
www.erdkunde.com/vdsg_lv/sh/index.html

„Vereinigung zur Förderung geographischen Unterrichts e.V.“ Was ist das denn?

SIE WOLLEN ...

- **Fachbücher verschenken?**
- **ihre ganze Fach-Bibliothek auflösen?**
- **Geld spenden, um ein geographisches Anliegen zu fördern?**

UND DABEI GELD SPAREN !

Dann reden Sie mit uns! Die „*Vereinigung*“ dient wissenschaftlichen Zwecken u. ist im Sinne des Gesetzes förderungswürdig. 1972 als „Nachfolgerin der „Hermann-Haack-Stiftung“ vom VDSG gegründet, erhielt sie 1973 die Gemeinnützigkeit.

Sämtliche Sach- und Barspenden werden für die Förderung des Geographie-Unterrichts an den Schulen sowie für wissenschaftliche Untersuchungen über den Geographieunterricht, seine Didaktik und Methodik verwendet.

Die „*Vereinigung*“ kann aber nur helfen, wenn sie Spenden erhält. Auch die kleinste Spende hilft mit, Anträge und Projekte zu fördern.

Schulen, Seminare und Institute, die an der Förderung eines geographischen Vorhabens interessiert sind, können an die Vereinigung einen Antrag stellen.

Selbstverständlich können auch Sie als Spender/in mitteilen, wen Sie mit ihrer Spende fördern wollen.

...UND WIE FUNKTIONIERT DAS?

Sachspenden (Literatur o.ä.)

- **gehen auf direktem Wege von der Spenderin bzw. vom Spender an die/den begünstigte/n Empfänger/in.**

Folgende Angaben sind dabei nötig:

- **Absender des Spenders (w/m)**
- **Empfänger/in der Spende (Anschrift)**
- **Vermerk „Spende wissenschaftlicher/didaktischer/methodischer Literatur“ bzw. ähnliche Benennung der Spende**
- **Detaillierte Inhaltsliste der Spende**
- **Wert der Spende (ggf. ermittelt diesen die Vereinigung)**
- **Textvorschlag:**

Namens der „Vereinigung zur Förderung geographischen Unterrichts e. V.“ übermittle ich der Schule... / dem Seminar... / dem Institut... fachwissenschaftliche Literatur (o. ä. Benennung) als Spende und bitte um Bestätigung des Empfangs. Der Inhalt ist auf der beigefügten Liste detailliert aufgeführt.

Diese Liste sowie den Wert der Spende bestätigt der Empfänger durch Unterschrift und schickt diese samt dem Anschreiben (Originale) an die Vereinigung.

Sie stellt dann dem Spender eine steuermindernde Spendenbescheinigung aus und sendet ihm diese auf dem Postwege zu.

Geldspenden werden auf das Spendenkonto (siehe unten) mit dem Vermerk „freie“ oder „zweckgebundene Spende“ eingezahlt. Beim Letzteren überweist die Vereinigung das Geld auf das angegebene Konto des genannten Empfängers.

Bei allen Spenden verbleibt ein geringer Betrag bei der Vereinigung, um kostendeckend arbeiten zu können: Bei Spenden bis zu € 2560 (DM 5000) sind dies 5%, bei höheren Beträgen 10%.

Noch Fragen?

Dann rufen Sie mich doch einfach an!

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gern:

Rolf Krüger, 1. Vorsitzender

Weidenstieg 6

25337 Kölln-Reisiek

Tel./Fax: 04121-438479

EMail: rolf_krueger@t-online.de

Unser Spendenkonto lautet:

<p>„Vereinigung zur Förderung geographischen Unterrichts e. V. „ Postbank Hamburg (BLZ 200 100 20) Konto-Nr. 3798 72-205</p>

Wir hoffen auf zahlreiche Spenden.

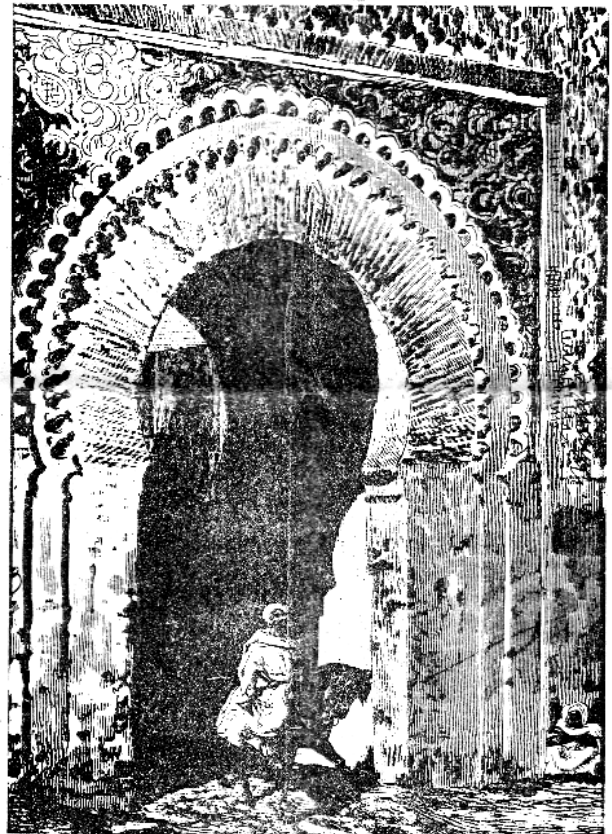
Besten Dank.

R. Krüger

MAROKKO – EXKURSION

DES
GEOGRAPHISCHEN INSTITUTS
1971

GEOGRAPHISCHES INSTITUT
DER
UNIVERSITÄT DES SAARLANDES



Nach 30 Jahren würden wir gerne ein Treffen der ehemaligen Teilnehmer initiieren.

Wir bitten um Mithilfe beim Finden und Kontaktieren:

Max Herresthal	Tel.: 06831/ 79623	e-mail: herrmax@yahoo.com
Barbara Just (König)	Tel.: 0681/ 851921	
Werner Bohrmann	Tel.: 0681/ 853498	
Gerd Seyler	Tel.: 06851/ 81805	

Vorschlag für das Treffen: *Samstag 09. 03. 2002*

entweder im

Ruderclub Saar, Hindenburgstr. 64, Saarbrücken

oder bei

Ortwin Englert, In der Felsenmühle, Kelsweilerstr. 54, St. Wendel

Hohe Zeit für geographische Bildung!

von

Dr. Eberhard Schallhorn

Im „Dossier“ der Wochenzeitung „DIE ZEIT“ (Ausgabe vom 31. Oktober 2001, Seiten 13, 14, 16) findet sich unter der Überschrift „Arbeit am neuen Weltbild“ eine Darstellung, in der Jan Ross die Debatte über die Folgen der Anschläge am 11. September 2001 zusammenfasst. Er beschließt seinen Beitrag mit folgender Äußerung: „ (...) Zugleich kommt der Öffentlichkeit zu Bewusstsein, dass eine Welt jenseits von Brüssel existiert. Man ist auf einmal peinlich berührt, dass es hierzulande kaum Interesse und Expertise für etwas fernere Winkel der Erde gibt. (...) Das vielberufene „Erwachsenwerden“ der Bundesrepublik hat nicht in erster Linie mit Wehr und Waffen zu tun - das ist, wie wichtig auch immer, ein Nebenaspekt. Vor allem anderen geht es um Entprovinzialisierung.“

In der gleichen Ausgabe findet sich ein Artikel über die „neue deutsche Außenpolitik“ des Bundeskanzlers und seines Außenministers (Geis, Matthias: „Scheichs auf der Couch“, Seite 4), der mit folgenden Worten endet: „Aber zugleich - so wird aus Indien berichtet - geht der Kanzler erst einmal mit großen Augen durch die Welt. Interesse zeigen und Kenntnis gewinnen sind sicher gute Voraussetzungen, um die neue internationale Verantwortung wahrnehmen zu können.“

Beide Artikel, die mir eher zufällig aufgefallen sind, decken in einem bedeutenden deutschen Printmedium, damit an exponierter Stelle - wenngleich nicht explizit - die Notwendigkeit auf, geographische Bildung zu stärken. Autor Ross „ist auf einmal peinlich berührt, dass es hierzulande kaum Interesse und Expertise für etwas fernere Winkel der Erde gibt“. Er fordert damit „hierzulande“ zugleich mehr Interesse für als auch mehr Sachverstand über „fernere Winkel der Erde“. Das eine zu wecken, nämlich das Interesse für die Erde, ist Aufgabe der Schulgeographie, dem anderen zu entsprechen, nämlich Experte zu sein über Länder der Erde, ist Aufgabe der Hochschulgeographen.

Es ist die Frage zu stellen (und sie wäre zu beantworten), ob die Hochschulgeographie mit der Bereitschaft, aufgrund der Forderung der Studentenschaft auf dem Kieler Geographentag (1969) von der Landschafts- und Länderkunde - zumindestens nach außen hin - abzulassen, auf lange Sicht der Geographie insgesamt nicht einen Bärendienst erwiesen hat, weil sie sich damit des zentralen geographischen Forschungsobjektes selbst entledigte zugunsten von Themenstellungen, die weitgehend den Nachbardisziplinen entnommen wurden.

Jedenfalls scheint es mir, dass Geographen als Experten für geographische Fragestellungen kaum noch herangezogen werden: Als Fachleute für bestimmte Länder werden statt Geographen heute eher Soziologen, Historiker, Politologen oder auch Wirtschaftswissenschaftler anerkannt, und wenn es um physisch- oder kulturgeographische Fragen geht, dann werden die Antworten kaum von Geographen, sondern einerseits von Fachleuten anderer geowissenschaftlicher Fächer und der anderen Naturwissenschaften, andererseits von Verkehrsexperten, Städteplanern, Architekten o.a. eingeholt.

Dass die jeweiligen Inhalte allerdings geographisch bedeutsam und oft zentraler Forschungsgegenstand der Geographie sind, wird von der Öffentlichkeit auf diese Weise nicht wahrgenommen. Damit gibt es auch keine Lobby für die Förderung der Geographie - trotz hoher Aktualität geographischer Inhalte. Damit kommt es dazu, dass verstärkte geographische Bildung gefordert wird, obwohl sich die Forderer darüber selbst nicht klar sind. Denn richtig müsste ZEIT-Autor Jan Ross eigentlich doch von der geringen geographischen Bildung und Kenntnis in Deutschland „peinlich berührt“ sein. Wie notwendig verstärkte oder überhaupt geographische Bildung ist, zeigt Ross daran, dass er Interesse und Kenntnis über „fernere Winkel der Erde“ mit „Erwachsenwerden“ und „Entprovinzialisierung“ in Zusammenhang bringt.

Auch die andere Bemerkung in der Ausgabe der Wochenzeitung DIE ZEIT Nr. 45 vom 31. Oktober 2001 von Mathias Geis weist auf die mangelnde geographische Bildung hin, die in Deutschland selbst unter der politischen Führung festzustellen zu sein scheint. Das Bild des „mit großen Augen“ durch die Welt gehenden Kanzlers weist auf seine Unkenntnis hin, mit der er die Welt - hier Indien - betrachtet. Von der - im Vergleich zu unserer - anderen Lebensweise der Menschen in den Regionen der Welt und deren unterschiedlichen natürlichen (naturgeographischen!) Gegebenheiten hat er sicherlich schon im Geographieunterricht während der Schulzeit erfahren, wenn er Geographieunterricht gehabt hat. Dieses Wissen hat selbst er aber trotz der Notwendigkeit zu „lebenslangem Lernen“ nicht erweitert oder wenigstens gefestigt.

Matthias Geis weist mit seiner Äußerung zugleich darauf hin, dass die Wahrnehmung internationaler Verantwortung geographische Bildung - hier: „Interesse und Kenntnis“ - zur Voraussetzung hat. „Internationale Verantwortung“ in unterschiedlichem Maße zu übernehmen, ist aber, wie man es heute ausdrückt, „im Zeitalter der Globalisierung“ für jeden Einzelnen erforderlich und unumgänglich. Ohne geographische Bildung ist das nicht zu leisten. Das Schulfach Erdkunde/Geographie ist das Fach in der Schule, in dem unsere Jugend sachlich und fachgerecht über das Leben der Menschen und die Kulturen der Völker unterrichtet werden kann.

Im Jahre 2000 veröffentlichte die UN-Umweltorganisation „United Nations Environment Programme“ das Ergebnis einer Umfrage unter 200 Umweltexperten und Wissenschaftlern nach den wichtigsten Umweltproblemen der nächsten 100 Jahre (Schmidt). Von den 25 häufigsten Nennungen sind beinahe alle auch geographisch bedeutsam, viele sogar ausgewiesen geographische Inhalte, wenngleich ihre Erforschung heutzutage sicherlich interdisziplinär erfolgen muss und nicht allein Aufgabe der Geographie sein kann, z. B. Klimawandel, Wasserknappheit, Waldzerstörung und Wüstenbildung, Wasser- und Luftverschmutzung, Bodenerosion, Verstädterung, Energieverbrauch, Industrieabgase, Naturkatastrophen, Meeresverschmutzung, El Niño oder Meeresspiegelanstieg.

Im Vorwort der „Internationalen Charta der Geographischen Erziehung“ (International Geographical Union (IGU) 1992), die sich u.a. ausdrücklich auf die Charta der Vereinten Nationen und die Universelle Erklärung der Menschenrechte bezieht, heißt es unter anderem (der gesamte Text ist unter <http://www.erdkunde.com/> (*durchklicken über „Aktuelles“*) im Internet bereitgestellt): „Die Kommission Geographische Erziehung der Internationalen Geographischen Union (...) weiß, dass die Menschen über eine zunehmende internationale Kompetenz verfügen müssen, um eine effektive Kooperation in einer breiten Palette wirtschaftlicher, politischer, kultureller und Umweltfragen in einer immer kleiner werdenden Welt zu gewährleisten, (...).“

In der gleichen Charta ist allerdings auch im Vorwort festgehalten, dass die IGU besorgt darüber ist, dass die „geographische Erziehung in einigen Teilen der Welt vernachlässigt wird bzw. dass ihr in anderen Struktur und Durchgängigkeit fehlt, (...)“

Leider trifft das auch für das Schulfach Geographie/Erdkunde in Deutschland zu. In den meisten Bundesländern werden geographische Inhalte in der Schule eher marginal behandelt. In neuerer Zeit werden Tendenzen sichtbar, das Fach in den Stundentafeln zu reduzieren und seine Inhalte in fachübergreifende oder fächerverbindende Bereiche zu verschieben, die dann in Konkurrenz treten zu anderen Inhalten (z. B. Musik, Literatur, Sport). Damit ist Geographieunterricht in einigen Klassenstufen nicht mehr Pflichtunterricht oder läuft nur einstündig. Mit der Einführung des achtjährigen Gymnasiums verliert die Schulgeographie im Vergleich zu den anderen Fächern oft einen überproportional großen Anteil ihres bisherigen Unterrichtszeitrahmens.

Auf diesen Mangel hat der Verband Deutscher Schulgeographen in Einklang mit der Internationalen Charta für geographische Erziehung beständig die Öffentlichkeit hingewiesen. Die Resonanz in der Bildungspolitik erfolgte nicht, obwohl Politiker aller Parteien immer wieder bei Gelegenheit auf die besondere Bedeutung und Wichtigkeit geographischer Bildung für die allgemeine Bildung hingewiesen haben. Ihren Worten folgten aber keine Taten - höchstens insofern, als Geographieunterricht in den Stundentafeln weiter ausgedünnt wurde.

Der Verband deutscher Schulgeographen (VDSG) hat eindeutig Stellung bezogen, indem er den zweistündigen Fachunterricht in allen Schularten und Klassenstufen fordert. Nur das kann die Voraussetzung sein für fachübergreifenden und fächerverbindenden Unterricht, für den sich ja gerade unser Fach anbietet. In den USA ist man zugunsten des Fachunterrichts wieder abgekommen von der Unterrichtung geographischer Inhalte in sozialwissenschaftlichen Integrationsfächern. Hier ist „Rediscovering Geography“ das bildungspolitische Schlagwort geworden, dem gerade nach dem 11. September und der erneut festgestellten Unkenntnis über andere Länder und Kulturen, aber auch der neuen Zuwendung zum eigenen Land ein neues Gewicht zukommt.

Es bleibt daher bedauerlich, dass sich in der deutschen Geographiedidaktik immer wieder Stimmen zu Wort melden, die keineswegs den „Mainstream“ der Meinung innerhalb der Geographie (auch nicht der Fachdidaktik) darstellen und öffentlich abraten von der nach wie vor richtigen Forderung nach eigenständigem, kontinuierlichem Geographieunterricht an den Schulen, die sie als altertümlich und kontraproduktiv abtun - ohne dass aus den Reihen der Geographiedidaktik die Marginalität dieser Meinung deutlich gemacht würde. Diese eher unbedachten, wohl der eigenen Profilierung dienenden Äußerungen (wie zuletzt Heske in „Geographie und Schule“, Heft 134, Dezember 2001) werden von der Bildungspolitik gerne als maßgebliche Gegenmeinung aufgegriffen, wenn von Seiten des VDSG auf die Notwendigkeit der Stärkung des Geographieunterrichts hingewiesen wird und schwächen dessen Position. Nach der heute übereinstimmenden Meinung der Kultusministerkonferenz ist der Unterricht an deutschen Schulen „fachbezogen“ und darauf aufbauend „fachübergreifend und fächerverbindend“. Hier wäre anzusetzen.

Der Geographieunterricht muss und kann - den Ergebnissen von „PISA 2000“ folgend - sicherlich in Zukunft noch mehr der Vermittlung grundlegender Qualifikationen gerecht werden. Jede gelungene Bemühung um die sprachliche Umsetzung einer kartographischen Darstellung entspricht aber beispielsweise schon in besonderem Maße den aktuellen allgemeinen fachübergreifenden Notwendigkeiten. Worauf wir uns einstellen müssen, ist die Neuorientierung der didaktischen Zielsetzungen, die aber alle Fächer betreffen wird. Zukünftig wird in Lehr- oder Bildungsplänen nicht mehr festgeschrieben werden, was

unterrichtet werden soll, sondern was nach Abschluss einer Klassenstufe erreicht worden sein soll. Auf der Grundlage solcher „Standards“ hat sich die US-amerikanische Geographie erneuert und gestärkt. Sie werden neue und erhöhte Anforderungen an die Ausbildung der Geographielehrer und den Geographieunterricht stellen. Sie werden uns die didaktische Freiheit, aber auch die Verantwortung übertragen, die geographischen Inhalte zu unterrichten, die aktuell bedeutsam sind, ohne die fachübergreifenden, allgemeinen Bildungsziele zu vernachlässigen.

Literaturangaben

Heske, Henning: Integrationsfächer - eine Konsequenz zeitgemäßer

Allgemeinbildungskonzepte? Ein Beitrag zur Diskussion um das Fach Erdkunde. In:

Geographie und Schule, 23. Jg., Heft 134, 2001, S. 32-35

International Geographical Union, Commission on Geographical Education: International Charter on Geographical Education. 1992.

Rediscovering Geography Committee (u.a.): Rediscovering Geography. New Relevance for Science and Society. Washington 1997.

Ross, Jan: Arbeit am neuen Weltbild. (...) In: DIE ZEIT, 45, 31. Oktober 2001, S. 13-16.

Geis, Matthias: Scheichs auf der Couch. In: DIE ZEIT, 45, 31. Oktober 2001, S. 4.

Schallhorn, Eberhard: Geographie für das ganze Leben: Die nationalen Leitlinien für geographische Bildung (1994) der geographischen Gesellschaften der USA (Standards K-4).

(...) In: Schallhorn, E. (Hrsg.): Didaktik und Schule. (...) Bretten 2000, S. 132-170.

Schmidt, Walter: Geo 2000. Letzter Aufruf. In: BundMagazin 4/1999, S. 18f.; auch:

GLOBUS Infografik 7060 vom 21. Mai 2001.

Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland: Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II. (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 7.7.1972 i.d.F. vom 16.6.2000).

Der Verfasser:

1. Vorsitzender VDSG

StD Dr. Eberhard Schallhorn

Breslauer Straße 34

75015 Bretten

Telefon: (0 72 52) 95 73 36

Fax: (0 72 52) 95 73 37

e-mail: schallhorn@erdkunde.com

VERBAND DEUTSCHER SCHULGEOGRAPHEN E.V.

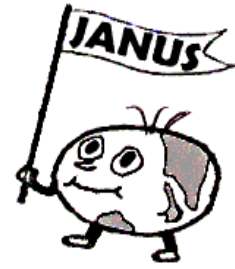
Gemeinnütziger Verband für geographische Bildung und Umwelterziehung in Deutschland



Wettbewerbsausschreibung

Der Verband Deutscher Schulgeographen e.V.
schreibt den Wettbewerb

„JANUS - Geographie bilingual“



aus. Er hat das Ziel, eine deutsche Mannschaft zur Teilnahme des Geographiewettbewerbes „**International Geographical Competition (IGC)**“ der **International Geographical Union (IGU)** zu bilden, der in der Zeit vom 2. August bis 7. August 2002 in Durban (Südafrikanische Union) stattfindet (Abflug am 1. August 2002, Rückkehr am 8. August 2002).

Zur Teilnahme eingeladen sind Schülerinnen und Schüler des bilingualen gymnasialen Zuges an einer deutschen Schule, die am 30. Juni 2002 mindestens 16 und höchstens 20 Jahre alt sein werden. Bewerber sollen eine geographische Arbeit zum Thema

„Geographische Analyse der Standortbedingungen eines Wirtschaftsunternehmens heute“

einreichen, die die aktuelle geographische Standortanalyse eines Unternehmens des sekundären Sektors im Nahraum des Schulortes zum Inhalt hat und folgenden Kriterien entspricht:

- Erarbeitung in Absprache mit dem Lehrer/der Lehrerin des Schulfaches Geographie/Erdkunde
- Einreichung in einfacher Text-Ausfertigung sowie auf einer namentlich gekennzeichneten Diskette (WORD) über die Fachschaft Geographie der Schule
- Maximal zwei Verfasser
- abgefasst in englischer Sprache
- Text einschließlich Anmerkungen oder Anhang, Statistiken und Karten insgesamt 15 Seiten bei Einzelverfasser bzw. 25 bei zwei Verfassern
- auf einer zusätzlichen Seite englisches Summary und deutsche Zusammenfassung (also 16. bzw. 26. Seite)
- verwendete Literatur ist in einem zusätzlichen Literaturverzeichnis anzugeben; Zitate sind kenntlich zu machen
- Format A4, 1½-zeilig, Schrifttype Arial, 12 pt
- Karten und Abbildungen maximal A4-Format
- Beilage des ausgefüllten Teilnahme-Meldebogens, der im Internet zur Verfügung steht (vom Portal der *Site* <http://www.erdkunde.com> durchklicken über „Janus“)

Vier Schüler/innen, die die besten Arbeiten eingereicht haben, können die deutsche Geographie beim IGC während des IGU-Kongresses in Durban vertreten. Die Wettbewerbssprache ist Englisch. Der Preis besteht darin, dass die Preisträger zur Teilnahme am IGC der IGU eingeladen werden (Reisekosten, Unterkunft/Verpflegung, Einschreibgebühren). Sie werden während der Fahrt und des Aufenthaltes vom VDSG betreut.

Die Entscheidung über die besten Arbeiten trifft der geschäftsführende Vorstand des VDSG einvernehmlich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der VDSG wird den Schulen empfehlen, die besten Arbeiten nach Maßgabe der Landesbestimmungen als Facharbeit oder sie bzw. die Teilnahme am Wettbewerb insgesamt für Schülerinnen und Schüler der 12. Klasse als besondere Lernleistung gem. der Übereinkunft der KMK anzuerkennen. Die Arbeiten sollen an folgende Adresse spätestens am 30. April 2002 (Poststempel; Ausschlussfrist) geschickt werden: VDSG, Hans-Peter Haas, Bismarckweg 15, 74821 Mosbach. Evtl. Rückfragen über schallhorn@erdkunde.com.